

betreff Kurzprotokoll **1. Georg-Moller-Gespräch** Darmstädter Stadtentwicklung und Denkmal
Datum Darmstadt, den 10.05.22

Nach Fragen im Zusammenhang mit dem Vortrag aus dem Publikum rief Julia-Kim Sieber zu einer Diskussion auf, ob und in welcher Form es in Darmstadt ein **Georg-Moller-Denkmal** oder einen Erinnerungsort an Georg Moller geben sollte. Die Idee eines Denkmals soll sehr offen gedacht und diskutiert werden. Es geht nicht primär um eine Materialisierung der Person Georg Moller, sondern viel eher um ein Kennenlernen und Verstehen seiner Ansätze, welche für Darmstadt prägend sind und die Stadt bereichern.

- Das Rheintor von Georg Moller könnte in seiner heutigen Form mit einer Tafel und entsprechenden Informationen versehen werden.
- Wünschenswert wäre ein Moller-Pfad mit bestimmten auf Moller bezogenen Stationen als pädagogischer Spaziergang.
- Nicht Moller als Figur, sondern ein Erinnerungsort in Form einer großen, interaktiven Tafel wäre als Erinnerungsort an geeigneter Stelle zu errichten, ggf. auch mit einer Überdachung als Pavillon.
- Eine Georg-Moller-Passage mit entsprechenden Hinweisen auf Gebäude und Städtebau sowie Tafeln an den Gebäuden (z.B. Moller-Vorstadt) wäre im Gebiet innerhalb des Promenadenrings, evtl. vor dem Gebäude des Stadtarchivs beginnend weiterzuführen Richtung Mathildenplatz (neue Kanzlei), Wilhelminenstraße, (einseitige Bebauung, Prinz-Carl-Palais), Abstecher zum Ludwigplatz, Wohnhaus Hügelstraße, Runde Kirche, Teehaus im Wolfskehlschen Garten, Verlängerung über den Promenadenring (=Hügelstraße, Landgraf-Philipp-Anlage, Rheintor, Steubenplatz) Rheinstraße mit Blick in die Neckarstraße. Broschüre als Wegweiser und Info.
- Wichtig für eine solche Einrichtung wäre es, dem „Spirit“ Mollers im öffentlichen Raum Ausdruck zu geben (die künstlerische und städtebauliche Qualität, Darmstadt eine Struktur geben, das wahre Moller-Maß berücksichtigen, der menschliche Maßstab, etc.)
- Nach Klärung der Aufgabe sollte es ein Wettbewerb für Gestalter geben (Künstler*innen, Architekt*innen u.a.), evtl. auch TU Darmstadt und h-da einbeziehen.
- Es könnten in Darmstadt von Zeit zu Zeit Moller-Tage durchgeführt werden, die Zukunftsfragen der Stadt und Region aufgreifen.

Allgemeines

Das Darmstadt-Marketing sollte für eine solche Einrichtung gewonnen werden und die Federführung übernehmen.

Es fehlt in Darmstadt überhaupt an Denkmälern von Persönlichkeiten, die für die Stadtgeschichte wichtig sind (Büchner, Merck, Olbrich etc.).

14. Mai 2022 Rahe